

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: DI Wolfgang Götzhaber

GZ: A23-031780/2008-0012

Betreff: Aktionsprogramm „Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020 (KEK GRAZ 2020)“;
Zwischenbericht April 2011

Gemeindevorstand
und Ausschuss für Stadt-,
Verkehrs- und Grünraumplanung

BerichterstatteIn: *Mag. Lisa Ridler*

Graz, 01.04.2011

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008 wurde das Aktionsprogramm „Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020 (KEK GRAZ 2020) im Grundsatz beschlossen. Bereits in diesem Beschluss wurden die Risiken durch Kernkraftwerke als eine Motivation zur Erarbeitung eines kommunalen Energiekonzeptes genannt. Die neuesten Ereignisse aus Japan haben schmerzhaft gezeigt, dass den Themen Energieeffizienz und saubere und erneuerbare Energieträger nicht genug Bedeutung beigemessen werden kann und vor allem die Zeit zum Handeln gekommen ist.

Ein erster Zwischenbericht über die Arbeit der Aktionsteams zu den 4 Handlungsfeldern des KEK, welche in einem gemeinsamen Prozess an Vorschlägen für konkrete Maßnahmen und auch an deren Umsetzung arbeiteten wurde dem Gemeinderat am 22.10.2009 vorgelegt.

Der vorliegende Zwischenbericht April 2011 soll, neben einer allgemeine Information zu den Arbeiten der Aktionsteams, vor allem einen Überblick über wichtige bisher gesetzte Maßnahmen im Rahmen den KEK 2020 geben, die wichtigsten Maßnahmen für 2011/12 festschreiben und einen Überblick über weitere Berichts- und Monitoringaktivitäten geben.

Im Anhang findet sich eine Maßnahmenliste (Stand April 2011) und Aktionsprogramme bzw. Zwischenberichte der Aktionsteams, in denen die bisherigen Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppensitzungen festgehalten sind.

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten 2011 liegen in den Bereichen Fernwärmeinitiative, BürgerInneninformation und Solaranlagenforcierung (detaillierte Informationen dazu in Anhang 1, Punkt III).
Diese in der Maßnahmenliste genannten Projekte beinhalten Kostenabschätzungen, die allerdings keine finanzielle Bindung für umzusetzende Maßnahmen darstellen. Als Ergebnis von weiteren Projektausarbeitungen sollen diese Maßnahmen mit entsprechender Nutzenabschätzung für die Stadt Graz den zuständigen Organen vorgelegt werden.
Nicht zu verwechseln ist das „Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020“ als weit gefasste Sammlung von Maßnahmen aus verschiedensten Bereichen mit der Verwendung des Begriffes „kommunale Energiekonzepte“ im § 22 Abs. 8 des Stmk. Raumordnungsgesetzes 2010, „...in denen jedenfalls die Entwicklungsmöglichkeiten einer Fernwärmeversorgung für das Gemeindegebiet oder Teile desselben (Fernwärmeausbauplan) darzustellen sind“.

Zusammenfassung Aktionsteams

KEK Graz 2020 – Aktionsteam 1: Energieeffizienz in städtischen Gebäuden und Anlagen

Aktionsteam 1 befasst sich mit der Energieeffizienz in städtischen Gebäuden und Anlagen. Der 2009 gestartete Prozess wurde durch die neue Organisation im Haus Graz zwar verlangsamt, dennoch konnten wichtige Handlungsfelder identifiziert werden. Wichtig für die Beurteilung des Fortschritts in Aktionsteam 1 ist die Fortschreibung der, im Rahmen des KEK, erstellten Energie-Baseline 2004-08 über den Energieeinsatz der Stadt Graz, welche als „Energiestatistik 2009“ mit Ende 2010 erfolgte und zurzeit als Rohfassung diskutiert wird.

Ein großes Einsparpotential liegt in der Umstellung der Energieversorgung auf Fernwärme. Umweltamt und GBG arbeiten gemeinsam daran, das im Rahmen des Aktionsteam 2 aufgestellte Sonderprojekt von Umweltamt und Wohnungsamt zur Umstellung von städtischen Wohnungen (siehe unten), auf Gebäude der GBG zu übertragen.

Das EU-Projekt zum Aktionsteam 1 - Minus 3 % - wird im Herbst 2011 abgeschlossen.

KEK Graz 2020 – Aktionsteam 2: Ausbau Fernwärme und Solarenergie

Die Arbeitsgruppen im Aktionsteam 2 arbeiteten vor allem an 12 Teilprojekte zu unterschiedlichen Fernwärme- und Solarenergiethemen, die zum Teil im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Gruppen abgeschlossen werden konnten.

Besonders erfolgreich war das Projekt Solardachkataster, welcher BewohnerInnen der Stadt Graz die Möglichkeit bietet, das individuelle thermische Solarpotential ihres Wohnhauses am Geodatenserver abzufragen. Für den fertig gestellten Solardachkataster gewann die Stadt Graz den ebiz egovernment award - Sonderpreis "Green Award" und österreichweit den dritten Platz als "Klimaschutz-Gemeinde 2010".

In Zusammenhang mit dem Thema Fernwärme wird ein Anschlussauftrag von allen diesbezüglichen Arbeitsgruppen als besonders bedeutsam erachtet. Die Grundlagen für den Verordnungstext für einen Fernwärmeanschlussauftrag sind geschaffen, der Beschluss sollte ehest möglich erfolgen.

Insbesondere aufgrund bedeutender Kraftwerks-KWK- und Abwärmekapazitäten im Großraum Graz ist das Wärmeangebot auch im Lichte von FW-Ausbauprogrammen der kommenden Jahre als kurz- und mittelfristig ausreichend anzusehen. Weiter zu Bearbeiten sind Themen des „FW-Mix“ hinsichtlich der möglichst primärenergiesparenden und emissionsarmen Zusammensetzung der an die EndverbraucherInnen abgegebenen Fernwärme (Stichwort „Grüne Fernwärme“) in Verbindung mit den dafür erforderlichen Puffer- und Verteilungskapazitäten. Dabei sind selbstverständlich auch Gesichtspunkte der Ausfallsicherheit zu berücksichtigen.

Weitere wichtige Projekte sind die Umsetzung eines Musterprojektes „Kombinationsmodell Fernwärme und solare Warmwasserbereitung“, sowie die Umstellung von 475 städtischen Wohnhäusern auf Fernwärmeversorgung bis Ende 2012 gemeinsam mit dem Wohnungsamt.

Durch die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen konnten wichtige Schritte zur Erreichung der Ziele des Aktionsteams 2 (Ausbau Fernwärme, Graz als Solarhauptstadt, verstärkte Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energieträgern) gesetzt werden.

KEK Graz 2020 – Aktionsteam 3: Energieeffizienz in Wohngebäuden, Haushalten und Betrieben

Energieeffizienz in Wohngebäuden, Haushalten und Betrieben ist ein sehr umfangreiches Handlungsfeld, in dessen Zusammenhang bereits viele Projekte umgesetzt wurden und werden bzw. für 2011 geplant sind. Ein wichtiges Projekt zur Energieeffizienz in Wohngebäuden ist das vom Klima- und Energiefond geförderte Projekt denkMALaktiv – Grundlagenforschung für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude, welches seit 2009 läuft.

Auf Betriebsebene ist die derzeitige Umsetzung eines Ökoprotit-Projektes für Klein- und Kleinstbetriebe als wichtiger Beitrag für Energieeffizienz in Betrieben zu nennen.

KEK Graz 2020 – Aktionsteam 4: Energieeffiziente Mobilität und Forcierung alternativer

Treibstoffe

Aktionsteam 4 befasst sich mit den Schwerpunkten Elektromobilität und betriebliches Mobilitätsmanagement. Ein wesentlicher Meilenstein in der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Elektromobilität ist die Annahme des Förderantrags e-mobility Graz durch den Klima- und Energiefond. Dadurch werden zahlreiche im Aktionsprogramm Elektromobilität festgeschriebenen Maßnahmen wie zum Beispiel der Bau von Ladestationen und PV-Anlagen, Mobilitätspakete für Betriebe und Private NutzerInnen, Fahrzeugumstellungen im Haus Graz auf dem Weg von Graz zur E-Mobilitäts-Modellregion gefördert. Die weiteren Umsetzungen im Bereich Elektromobilität werden von der e-mobility Betreibergesellschaft betreut.

Im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements wurden 6 Aktionsfelder identifiziert, in denen Handlungsbedarf besteht. Im Bereich Anreizsysteme wird derzeit eine Förderaktion für Radabstellplätze und Serviceboxen angeboten.

Reporting- und Monitoringprozess

Für eine effektive und nachhaltige Umsetzung der Ziele des KEK Graz bedarf es eines definierten Reporting-, Monitoring- und Controllingprozesses, in Abstimmung mit aktuellen Berichtspflichten (z. B. Klimaschutzplan, Klimaschutzstrategie 2025, Kyoto-Protokoll), um eine koordinierte und effiziente Vorgangsweise zu gewährleisten.

Mittelfristige Planung

Diese besteht aus einem *mittelfristigen Aktionsprogramm* welches energiepolitische Ziele und Maßnahmen, die sich aus den politischen Zielen der Stadt sowie den übergeordneten Zielen und Plänen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ergeben, umfasst. Operative Pläne zur Maßnahmenumsetzung, in welchen auch die AkteurInnen benannt sind, bilden einen wesentlichen Bestandteil des Programms. Eine Überprüfung und Überarbeitung dieses Aktionsprogramm auf Aktualität und Zweckmäßigkeit erfolgt regelmäßig.

Als ein weiterer Teil der mittelfristigen Planung soll eine wiederkehrende *Erhebung und Evaluierung des Energieeinsatzes samt zugeordneter CO₂-Emissionen* sowie der Schadstoffemissionen (Emissionskataster) im gesamten Grazer Stadtgebiet erfolgen. Diese Basisdatenerhebung soll 2011 in einer gemeinsamen Initiative mit der Holding Graz erarbeitet werden.

Kurzfristige Planung

Das *quantitative Monitoring* der Maßnahmenumsetzung im Haus Graz soll, aufgrund der besseren Datenverfügbarkeit und der Vorbildwirkung, in kurzfristigen Zeiträumen erfolgen. Im Rahmen einer Erfolgevaluierung werden die Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

In *Berichten an den Gemeinderat* werden die Resultate und Leistungen der Maßnahmenumsetzungen dargestellt und eine Vorschau auf geplante Umsetzungen gegeben.

An der Umsetzung der städtischen Energiepolitik sind viele Akteurinnen und Akteure beteiligt, sodass eine effiziente Koordination und Schnittstellenmanagement von besonderer Bedeutung ist.

Das Umweltamt agiert im Rahmen des KEK als Schnittstelle innerhalb des Magistrates bzw. des „Hauses Graz“. Die Grazer Energieagentur übernimmt die fachliche und operative Betreuung des KEK-Prozesses nach Außen.

Im Rahmen des KEK 2020 - Prozesses konnten, aufgrund des engagierten Einsatzes der Aktionsteammitwirkende, zahlreiche Aktionen geplant und gestartet werden. Nur durch eine aktive Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure, kann die Stadt Graz diesen zukunftsweisenden Weg erfolgreich weiter beschreiten.

Der **Gemeindeumweltausschuss und Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung** stellt daher den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 32/2005 beschließen:

1. Der vorliegende **Zwischenbericht zum Aktionsprogramm „Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020 (KEK GRAZ 2020)“** als Information zu den Arbeiten der Aktionsteams und als Überblick über wichtige bisher gesetzte Maßnahmen im Rahmen den KEK 2020 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die gelisteten **Maßnahmen der Aktionsteams 1 bis 4** (Anlage 1), insbesondere für 2011/12, werden im Sinne des vorangestellten Motivenberichtes weiter verfolgt.
3. Dass die abteilungs- und beteiligungsübergreifenden **Ziele und Aktionspläne**, wie im Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008 als Aktionsprogramm „Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept Graz 2020 (KEK GRAZ 2020) im Grundsatz beschlossen wurde, weiterhin im Rahmen der neuen Trends und Erkenntnisse gültig sind und als erforderliche Aufgabenstellung im Sinne des Energieeffizienz und des Klimaschutzes weiterhin von allen Ämtern, Beteiligungen und AkteurInnen der Stadt Graz aktiv ergebnisorientiert zu verfolgen sind.

Der Abteilungsvorstand:

DI Dr. Werner Prutsch

elektronisch gefertigt

Die Stadtsenatsreferentin für das Umweltamt:

Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rucker

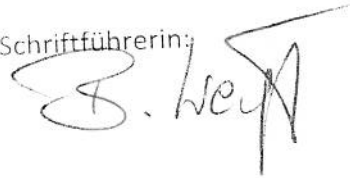
elektronisch gefertigt

Angenommen in der Sitzung des Gemeindeumweltausschusses und Ausschuss für Stadt-,
Verkehrs- und Grünraumplanung am: 13.4.2011

Die/Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:



Anlagen:

- Anhang 1 Maßnahmen, Aktionsteam 1 bis 4
- Anhang 2 Aktionsteam 1 Energieeffizienz in städtischen Gebäuden und Anlagen, mittelfristiges Aktionsprogramm, Diskussionsgrundlage
- Anhang 3 Aktionsteam 2 Fernwärme & Solar, Zwischenbericht
- Anhang 4 Aktionsteam 3 Energieeffizienz bei Wohngebäuden, Haushalten und Betrieben, Aktionsprogramm
- Anhang 5 Aktionsteam 4 Elektromobilität & Betriebliche Mobilitätsmanagement, Aktionsprogramm

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. Gemeinderatssitzung
 bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
 einstimmig mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) **angenommen.**
 Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am 14.4.2011 Der / Die Schriftführerin:

